



Vereine

Spaß im Donautal

Abwechslungsreiches Programm beim Sommerlager der Pfadfinder

In der ersten Woche der Sommerferien zieht es die Pfadfinder traditionell ins Sommerlager. Dieses führte heuer in die Nähe von Sigmaringen, nach Dietfurt im Donautal. Bei Aktivitäten wie Postenlauf, Wanderungen in der Umgebung, einer Lagerolympiade, Badeausflügen, einem Volleyballturnier, einem Schwimmbadbesuch war der Spaß für die vierzehn Kinder und fünf Leiter natürlich garantiert, zumal auch das Wetter mitspielte. Und abends kam, bei Gesang und Gitarrenspiel, echte Lagerfeuerromantik auf. Viele der Jüngsten, der Wölflinge im Alter zwischen sieben und elf Jahren, sind nun in die nächsthöhere Altersklasse, zu den Jungpfadfindern, gewechselt. Die Gruppenstunde der Wölflinge

findet - außer in den Schulferien - immer dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim statt. Interessenten sind

jederzeit herzlich willkommen. Informationen gibt es bei Robert Mayr (Tel. 25 62) oder Andreas Paclik (91 19 48). ff



Da fällt auch das Lachen in die Kamera leicht: Beim Sommerlager der Pfadfinder war allerhand geboten.

Vier Jahrzehnte „Gut Holz“ Kegler feierten 40-jähriges Bestehen

In den Augen Franz Brennauers glich die Gründung des Seeshaupter Kegelervereins „einem Märchen“. 40 Jahre ist das nun her, seit die Kegelabteilung unter dem Dach des FC gegründet wurde. An die Anfänge erinnerte Vorstand Franz Brennauer bei einem Ehrenabend: 1964 nahmen

Seeshaupts Kegler den Spielbetrieb mit drei Herrenmannschaften auf, 1972 kam eine Damenabteilung hinzu. Fünf Jahre später wurde unter dem heutigen Ehrenvorsitzenden Günter Sexl die erste Jugendgruppe gegründet. Beim Jubiläumsturnier blieb die größte Trophäe in den eigenen Reihen: 843 Holz bescherten „FC I“ den Sieg.

Ehrung zum Jubiläum (v.l.): Franz Brennauer mit den Gründungsmitgliedern und Geehrten Hubert Lechner, Erich Haid, Helene und Manfred Kühn sowie Rudolf Grill.



Kindernest auf neuen Wegen Fünf Neue und ein „Familienzentrum“

Fünf Kinder haben sich aus dem Kindernest in Richtung Schule verabschiedet, ebenso viele konnten wieder neu aufgenommen werden. Die Betreuung, durch die Erzieherin Jutta Böttcher ist bereits seit dem 1. September wieder im Gange. Neu ist heuer, dass es ein so genanntes „Familienzentrum“ geben wird. Dafür werden die Räume des Kindernests an Nachmittagen für Vorträge, Kurse und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Ausgebildete Referenten halten Vorträge und leiten Workshops zu diversen

Themen. Die Informationsflyer mit dem Familien-Programm bis März 2005 liegen ab jetzt in den Seeshauptern Geschäften aus (siehe auch Veranstaltungskalender). All dies ist freilich nicht die einzige positive Nachricht für das Kindernest: Der Gemeinderat beschloss in seiner Juni-Sitzung, dem Nest den Rückerstattungsanspruch für den zu viel bezahlten Gemeindegeldzuschuss im Vorjahr zu erlassen. Damit stehen dem Kindernest rund 2100 Euro zur freien Verfügung. fok



Die neuen Kinder: Andreas, Lucy, Martina, Elena und Pia.

Barsch macht den König

34 Teilnehmer, darunter sieben Jugendliche, 24 gefangene Fische mit einem Gesamtgewicht von rund 37 Kilogramm - das sind die Zahlen rund um das Königsfischen der „Lidofischer“. Das Königsfischen stellt seit der Gründung des Vereins vor 29 Jahren einen der Höhepunkte jedes Jahres dar.

Erstmals kam bei dem Königsfischen heuer ein neuer Modus zum Tragen: Nicht derjenige mit dem größten Gesamtgewicht seiner gefangenen Fische wurde König, sondern derjenige, dem auch das Losglück hold war. Eine von sechs Fischarten war per Los bestimmt worden - König wurde, wer den schwersten Fisch eben dieser Art gefangen hatte. Das war letztlich Robert Mayr, auch wenn dieser mit einem 160 Gramm schweren Barsch einen vergleichsweise kleinen Fisch aus dem Wasser gezogen hatte. Jugendfischerkönigin wurde, wie schon im Vorjahr, Stefanie Kirchner. Mathias Pöttgen hatte das größte Gesamtgewicht der gefangenen Fische vorzuweisen, nämlich zwei Karpfen mit insgesamt 6900 Gramm. Am 20. Oktober (19 Uhr) laden die Lidofischer zudem zu einem Infoabend über die bevorstehende Fischerprüfung in ihr Vereinsheim (siehe auch Veranstaltungskalender auf Seite 2). ff



Die besten Angler 2004 (hinten von links): Fritz Ziegler, Mathias Pöttgen, Stefanie Kirchner und Robert Mayr.